

# **Das Neue Hambacher Fest seit 2018 – zeitgemäße Traditionspflege oder Missbrauch einer großen demokratischen Tradition?**

von Prof. Dr. Max Otte

## **0. Vorbemerkung**

Zunächst einmal möchte ich mich bei der Prof. Kreuz und der historischen Hambach-Gesellschaft e.V. bedanken, dass sie diesen – sicher kontroversen – Beitrag ermöglichen. Als Staatsbürger in einem politischen Elternhaus mit einem in der CDU sehr engagierten Vater bin ich in einer Diskussionskultur groß geworden, in der auch rege mit Sozialdemokraten, Freien Demokraten und Kommunisten diskutiert wurde. Oft, ohne dass man zu einem Ergebnis kam, aber leidenschaftlich und mit Respekt vor dem anderen. So stelle ich mir dies für eine Demokratie vor.

Von meinem Beitrag erhoffe ich mir eine Debatte, die im Idealfall leidenschaftlich, aber sachlich und respektvoll geführt wird. Heutzutage ist es leider allzu üblich, Vertretern von demokratisch gewählten Parteien oder Bürgerbewegungen „kein Forum zu gewähren“ oder ihre Mitglieder sogar beruflich oder ökonomisch im Rahmen der sogenannten „Cancel Culture“ zu sanktionieren. Insofern ist diese hier geführte Debatte ein erfreuliches Signal für die Rückkehr zu einer demokratischen Diskussionskultur.

## **1. Das Neue Hambacher Fest: Ziele und Hintergrund**

Im Jahr 2018 entschloss ich mich, ein *Neues Hambacher Fest* zu organisieren, weil aus meiner Sicht und der Sicht vieler anderer Menschen im Land Demokratie und Meinungsfreiheit akut bedroht sind, wir teilweise wieder repressive Zustände im Land haben. Ich wollte zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, die dies ähnlich sehen, ein Zeichen setzen und diese Fragen an einem historischen Ort wieder ins öffentliche Bewusstsein rücken. Bewusst habe ich als CDU-Mitglied das Fest für alle Bürger geöffnet und Vertreter keiner Partei ausgeschlossen. Die Teilnehmer mussten allerdings schriftlich bestätigen, dass sie keiner als verfassungsfeindlich eingestuften Organisation angehören oder angehört haben.

Zudem stand das Fest unter dem Motto der Staatlichkeit Deutschland, es sollte eine patriotische, eine deutsche Veranstaltung sein, selbstverständlich mit dem Geist der Völkerverständigung, aber auch mit dem Verständnis, dass Hambach eine große deutsche Tradition zunächst von Deutschen für Deutschland ist, dass es DAS „Nationalfest der Deutschen“ ist, wie es Johann Georg August Wirth im Untertitel seines Buches über das Fest schreibt.<sup>1</sup>

Einige tausend Bürger folgten meinem Aufruf. Die Teilnehmerzahl wurde von Stiftung und Gastronomie auf 1300 begrenzt, so dass wir die Bewerbung einstellen und viele Absagen erteilen mussten. Die Örtlichkeiten hätten nach Aussage meines Sicherheitsberaters bis zu 3000 Teilnehmer hergegeben.

---

<sup>1</sup> Johann Georg August Wirth, Das Nationalfest der Deutschen zu Hambach, Neustadt an der Weinstraße, 1832.

Als Redner für das Fest hatte ich nach meiner Eröffnungsrede demokratische Systemkritiker eingeladen: Vera Lengsfeld (CDU), Thilo Sarrazin (damals SPD), Markus Krall (parteilos, liberal), Willy Wimmer (CDU), Imad Karim (parteilos) und Jörg Meuthen (AfD). Ebenso waren eingeladen die Bundestagsabgeordneten von CDU, FDP und AfD, sowie die Landtagsabgeordneten dieser Parteien.

Das Neue Hambacher Fest 2018 fand einen großen Widerhall in Presse und Medien, zum Beispiel beim SWR, in NZZ, FAZ, Welt und T-Online.<sup>2</sup> Vorab gab es seitens des Spiegel ein demagogisches, „hetzerisches“ Framing, auf das ich später zurückkommen werde.<sup>3</sup> Ähnlich tendenziös hatte auch die Deutsche Welle berichtet: „Kapert die AfD das Hambacher Fest?“<sup>4</sup> Die DW interessierte bei diesem Framing nicht, dass von sieben Rednern drei der CDU angehörten, einer der SPD, zwei parteilos waren und nur einer der AfD angehörte. Ebenso wenig interessierte es, dass ALLE Parlamentarier von CDU, FDP und AfD des Bundestags und des Landtags von Rheinland-Pfalz eingeladen waren.

Von Beginn an entwickelte sich eine sehr kontroverse Diskussion um das Fest, die bis heute anhält. Im Wesentlichen geht es um zwei Fragen:

- Sind Meinungsfreiheit und Demokratie heute in ähnlichem Umfang gefährdet wie 1832 oder übertreiben Initiator und Teilnehmer des Festes?
- War das Hambacher Fest vor allem ein deutsches Fest, ein „Nationalfest“ oder eine paneuropäische, ja vielleicht sogar globalistische Veranstaltung? Was ist die „richtige“ Tradition und Deutung des Festes?

Immerhin regte die NZZ 2018 an: „Vielleicht denken die eingeladenen CDU- und FDP-Politiker, die dem Mann in diesem Jahr allesamt abgesagt haben, einmal darüber nach, ob sie beim nächsten Mal nicht lieber dabei sein wollen. Wenn es in Deutschland einen Ort für die politische Widerrede gibt, dann ist es das Hambacher Schloss.“<sup>5</sup>

## **2. Meinungsfreiheit und Repression im Vormärz, das Hambacher Fest und die Demagogenverfolgung**

Nach der französischen Revolution, dem Sieg über Napoleon wurde auf dem Wiener Kongress die territoriale Neuordnung Europas und die politische Ordnung beschlossen.

---

<sup>2</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article176099912/Neues-Hambacher-Fest-Wo-die-schweigende-Mehrheit-Bravo-in-die-Menge-bruehlt.html>

<https://www.welt.de/regionales/rheinland-pfalz-saarland/article176093016/Neues-Hambacher-Fest-startet-mit-Gegendemonstration.html>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article176071954/Patriotenmarsch-Das-Neue-Hambacher-Fest-ist-eine-Art-Wacken-Festival-fuer-Politmetal.html>

[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_83704312/hambacher-fest-max-otte-es-herrschen-zensuraehnliche-zustaende-.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_83704312/hambacher-fest-max-otte-es-herrschen-zensuraehnliche-zustaende-.html)

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/neues-hambacher-fest-zeigen-dass-unser-vaterland-lebt-15575247.html>

<https://www.nzz.ch/international/schloss-mit-lustig-ld.1383674>

<sup>3</sup> <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/max-otte-warum-zum-neuen-hambacher-fest-viele-rechte-und-afd-anhaenger-auf-einen-berg-laufen-a-00000000-0003-0001-0000-000002351980>

<sup>4</sup> <https://www.dw.com/de/kapert-die-afd-das-hambacher-fest/a-43645588>

<sup>5</sup> <https://www.nzz.ch/international/schloss-mit-lustig-ld.1383674>

Preußen, Österreich und Russland bildeten eine „Heilige Allianz“. Der Passauer Staatsrechtler Johann Braun hierzu in seinem 2019 erschienenen Buch „Hambacher Feste – Nationale Einheit und Freiheit gestern und heute“:

In der [...] Heiligen Allianz wurde vielmehr das Prinzip des fürstlichen Gottesgnadentums bekräftigt und allen bürgerlichen und nationalen Bestrebungen eine Absage erteilt. Dagegen regte sich erwartungsgemäß Protest, der mit straf- und polizeirechtlichen Mitteln unterdrückt wurde. Im Gefolge der 1819 gefaßten Karlsbader Beschlüsse wurde die Zensur verschärft, öffentliche Aufzüge und Versammlungen wurden grundsätzlich verboten, die Burschenschaften wurden überwacht. Wer seine Stimme für nationale Einheit und politische Freiheit erhob, galt als „Demagoge“ und war einer strikten Verfolgung ausgesetzt. Die verordnete Friedhofsruhe sorgte verbreitet für Unwillen, der sich gegen die etablierten Mächte richtete.<sup>6</sup>

Dieses System wird nach Fürst Klemens von Metternich, dem österreichischen Kanzler der in Wien die Regie führte, auch „Metternichsche Restauration“ genannt. Nach und nach regte sich Widerstand, der Vormärz nahm seinen Lauf. Im Vorfeld des Hambacher Festes hatte es in der damals bayerisch regierten Pfalz verschärfte Zensurmaßnahmen gegeben. Bayern erließ am 1. März 1832 ein Vereinsverbot, das auch den ebenfalls 1832 gegründeten „Vaterlandsverein zur Unterstützung der freien Presse“ betraf. Allerdings wurde das Verbot nicht umgesetzt, man ließ den Verein gewähren.

Wohl aber waren die Hauptinitiatoren des Hambacher Festes, die Zeitschriftenverleger Philipp Jakob Siebenpfeiffer und Johann Georg August Wirth, von den Zensurmaßnahmen hart betroffen. Ihre jeweiligen Zeitschriften wurden verboten, beide Verleger mit einem fünfjährigen Berufsverbot belegt. Auch das Hambacher Fest wurde im ersten Anlauf von rheinbayerischen Regierungspräsidenten verboten, als am 20. April 34 Neustädter Bürger für den 27. Mai unter dem Titel „Der Deutsche Mai“ zu einem „Fest der Hoffnung“ einluden, das „dem Kampfe für Abschüttelung innerer und äußerer Gewalt, für Erstrebung gesetzlicher Freiheit und deutscher Nationalwürde“ gewidmet sein sollte.<sup>7</sup> Gegen das Verbot erhob sich lebhafter Protest. „Da man in München an einem Kompromiss interessiert war und die Neustädter Veranstalter versicherten, nur ein „friedliches schönes Fest“ feiern und für jede Unordnung haften zu wollen, hob der Regierungspräsident sein Verbot für bayerische Staatsangehörige wieder auf.“<sup>8</sup> Zum Fest kamen dann 20.000 bis 30.000 Bürger, viele auch aus anderen deutschen Staaten.

Nach dem Hambacher Fest nahm die sogenannte „Demagogenverfolgung“ an Fahrt auf. Viele der Initiatoren, Redner und Teilnehmer wurden nachher verfolgt. Bayern schickte zusätzliche Truppen mit harten Auflagen in die Rheinpfalz. „Im Fall von Ruhestörungen wurde die militärische Besetzung auf Kosten der Einwohner angedroht.“<sup>9</sup> Der Regierungspräsident und andere Amtsträger wurden durch absolut zuverlässige Personen ersetzt. Acht der Hauptinitiatoren des Festes wurden vor einem außerordentlichen Assisenhof in Landau des Hochverrats angeklagt, aber überraschend freigesprochen. Also zerrte die Obrigkeit sie noch einmal vor ein anderes Gericht. Vor dem Zuchtpolizeigericht wurden sie wegen „Beleidigung in- und ausländischer Behörden“ angeklagt. Jetzt wurden Wirth und Siebenpfeiffer zu je zwei

---

<sup>6</sup> Johann Braun, Hambacher Feste – Nationale Einheit gestern und heute, Köln, Privatinvestor Verlag, 2019, S. 11f.

<sup>7</sup> Braun 2019, S. 16.

<sup>8</sup> Braun 2019, S. 16f.

<sup>9</sup> Braun 2019, S. 36.

Jahren Gefängnis verurteilt; auch weitere Urteile ergingen. Siebenpfeiffer entkam in die Schweiz. Wirth weigerte sich zu fliehen, wurde verurteilt und für zwei Jahre inhaftiert. Danach gelang auch ihm die Flucht in die Schweiz; weitere Prozesse hätten in Deutschland auf ihn gewartet. Der preußische Student Karl Heinrich Brüggemann wurde von einem Berliner Kammergericht zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde in lebenslängliche Festungshaft umgewandelt. Im Jahr 1840 wurde er anlässlich des Thronwechsels in Preußen begnadigt. Trotz Habilitation blieb ihm aber die akademische Laufbahn zeitlebens versagt.

### 3. Meinungsfreiheit, zensurähnliche Zustände und Repression heute

Kann man das wirklich mit der Jetztzeit vergleichen, wie ich es in meiner Eröffnungsrede zum Neuen Hambacher Fest 2018 tat?

Unser oftmals selbstreferentielles politisches System ist nicht mehr so weit weg von der Fürstenherrschaft, welche die Bürger auf dem Hambacher Fest 1832 beklagten. Und wir haben wieder zensurähnliche Zustände in unserem Land, die denen von 1832 zumindest teilweise ähneln, wenn auch die Mechanismen andere sind.<sup>10</sup>

Ja, man kann. Oder man sollte es zumindest dürfen. Ich stehe zu meinem Vergleich.

Die aktive Meinungsunterdrückung ist heute sehr weit fortgeschritten, das System IST repressiv. Allerdings erfolgt die Meinungslenkung, -unterdrückung und -steuerung klüger als in früheren Zeiten. Der links ausgerichtete Soziologe Harald Welzer spricht deswegen von einer „smarten Diktatur“,<sup>11</sup> die Harvard-Ökonomin Shoshana Zuboff von „Überwachungskapitalismus“<sup>12</sup> und Frank Schirmmacher, damals Mitherausgeber der FAZ, von „technologischem Totalitarismus“.<sup>13</sup>

Meine Aussage, dass Freiheit und Demokratie akut bedroht sind, konnte ich vor wenigen Jahren noch offiziell aussprechen, ohne dafür massiven Widerspruch zu ernten. Am 10. November 2014 fand im Landtag in Mainz eine Feier zum 40jährigen Bestehen des Datenschutzgesetzes und des Datenschutzbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz statt. Der Datenschutzbeauftragte äußerte sich hierzu wie folgt:

In seinem Festvortrag *Finanzwirtschaft - Informationswirtschaft - Datenwirtschaft - Aus Schaden lernen* führte Professor Dr. Max Otte (FH Worms/Universität Graz) aus, dass - ähnlich wie im Bereich der Finanzwirtschaft - auch im Internet Machtasymmetrien unsere Freiheit bedrohten: Internetkonzerne wendeten sich mit dem Ziel der Renditemaximierung dabei nicht nur gegen Bürgerinnen und Bürger, sondern auch gegen regionale und Kleinunternehmen, die den neuen Geschäftsmodellen nichts entgegenzusetzen hätten.<sup>14</sup>

Auch bei Pelzig durfte ich im Frühjahr 2015 meine Systemkritik ganz offen äußern. Auf die Frage von Markus Barwasser (Pelzig), wie weit die Demokratie beschädigt sei, sagte ich: „92

---

<sup>10</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=ZzLYEOmtA10&t=95s>

<sup>11</sup> Harald Welzer, *Die smarte Diktatur – der Angriff auf unsere Freiheit*, S. Fischer, Frankfurt 2016.

<sup>12</sup> Shoshanna Zuboff, *The Age of Surveillance Capitalism – the Fight for a Human Future and the New Frontier of Power*, London 2018.

<sup>13</sup> Schirmmacher 2015.

<sup>14</sup> <https://www.datenschutz.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/detail/News/40-jahre-datenschutz-in-rheinland-pfalz-jubilaumsveranstaltung-im-landtag-trifft-auf-enorme-reson/>

Prozent.“ Im Publikum gab es ziemlich betretene Gesichter, aber man war bereit, darüber nachzudenken.<sup>15</sup> Natürlich war meine Aussage deutlich überzogen. Bei weniger als 50 Prozent Funktionsfähigkeit lagen wir allerdings damals schon. Heute haben wir vielleicht noch einen Rest von 20 oder 25 Prozent.

Bei meiner Abschiedsvorlesung an der Hochschule Worms, die ich am 15. Mai 2019 ebenfalls zum Thema Meinungsfreiheit und Freiheit von Lehre und Forschung hielt, sah es gut fünf Jahre später anders aus. Die Hochschule zierte sich lange, mir Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Ich organisierte dann nach längerem Hin und Her die Vorlesung als private Veranstaltung.

Obwohl an die 180 Gäste gekommen waren, hatten sich die meisten Kollegen entschuldigt und waren der Vorlesung fern geblieben. Einer von drei Dekanen war anwesend, ein früherer Präsident, und zwei Kollegen. Und das, obwohl ich mit Prof. Dieter Schönecker einen interessanten Gastreferenten eingeladen hatte, der gerade an der Universität Siegen in eine große Kontroverse um die Freiheit von Forschung und Lehre verwickelt gewesen war.<sup>16</sup> Früher hatten sich meine Kolleginnen und Kollegen darum gerissen, mich auf ihren Veranstaltungen zu haben. Dafür kam ein „Aktivist“, Ehemann einer Angestellten der Hochschule, der dann einen vernichtenden Beitrag für das Internetportal OpenPR schrieb.<sup>17</sup> In der Tagespresse wurde – im Gegensatz zu meinen früheren Reden – nichts berichtet.

Ich stehe zu meiner Einschätzung: wir leben in einer ziemlich durch Lobbyismus beschädigten Demokratie. Freiheit und Diskussionskultur sind Mangelware. Das „System“, früher ein Lieblingsbegriff der Linken, arbeitet vielleicht sogar effektiver als zur Zeit der Demagogenverfolgung oder in der ehemaligen DDR, weil es Freiheit klug unterdrückt. Das wird zum Beispiel durch das Wort „Nudging“, die sanfte Manipulation, ausgedrückt. Hinzu kommen Framing und Wiederholung. Wo dies nicht hilft, erfolgen Repressionen.

### **3.1. Warum auch in einer modernen Demokratie Repression, Ausgrenzung und die Tyrannei der Mehrheit möglich sind**

Bereits in seinem politikwissenschaftlichen Klassiker „Über die Demokratie in Amerika“ (1835/40) schrieb der französische Adlige Alexis de Tocqueville über die „Tyrannei der Mehrheit“ in den USA. Auf der einen Seite sei das Land sehr frei, auf der anderen Seite gäbe es einen sehr deutlichen Konsens, was man sagen, tun und lassen könne. In etlichen Bereichen würden abweichende Meinungen oder abweichendes Verhalten in den USA unterdrückt, während sie in Europa toleriert werden. Europa sei also vielfältiger, die USA hätten oft eine Einheitsmeinung. Menschliche Gesellschaften, die anscheinend vernünftig waren, können kippen. Es können sich Abgründe auftun.<sup>18</sup> Das haben wir in der französischen Revolution gesehen, in Nazi-Deutschland, in Ruanda und Burundi. Dabei vergleiche ich diese Fälle nicht in ihrer historischen Dimension, sondern weise darauf hin, dass in all diesen Fällen das Gehirn aussetzt, Massenpsychosen einsetzen und Menschen grausame Dinge tun, die man eigentlich nicht für möglich halten sollte.

---

<sup>15</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=F2RhryjUmBg&t=2s>

<sup>16</sup> <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/kommentar-die-diskussionsverbote-an-der-universitaet-siegen-15845056.html>  
<https://schweizermonat.ch/der-schutz-der-freiheit/>

<sup>17</sup> <https://www.openpr.de/news/1049524/Abschiedsvorlesung-Prof-Dr-Max-Otte-am-15-Mai-2019-an-der-Hochschule-Worms.html>

<sup>18</sup> Alexis de Tocqueville, Democracy in America, 1956.

Unser Gehirn arbeitet nach neueren Erkenntnissen der Neuropsychologie viel weniger „rational“, als wir vielleicht denken. Es verwendet Algorithmen und Abkürzungen, sieht nur das was es sehen will und wird oftmals von Emotionen getriggert. Schon in seinem Klassiker „Die Psychologie der Massen“ beschrieb Gustave Le Bon 1895, wie im Gruppendenken („der Masse“) oftmals niedere Instinkte aktiviert werden und das bewusste Denken hinter die instinktiven Reaktionen der Masse zurücktritt.<sup>19</sup>

Die tieferen Schichten unseres Bewusstseins geben uns oft vor, was wir zu denken haben.<sup>20</sup> Viele Experimente haben in den letzten Jahren gezeigt, wie begrenzt unsere Rationalität ist. Das zeigt sich zum Beispiel in den folgenden vier Bereichen:

**Gerichtetheit, Fokus:** Das Experiment vom unsichtbaren Gorilla zeigt, wie eng unsere Wahrnehmung sein kann: zwei Basketballteams werfen einen Ball hin und her, während sich die Spieler bewegen. Die Testpersonen sollen zählen, wie oft der Ball das Team wechselt. Das bekommen die meisten auch sehr gut hin. Was die meisten dabei nicht bemerken, ist die Tatsache, dass ein Mann im schwarzen Gorillakostüm über die Bildfläche läuft, sich auf die Brust klopft, und dann wieder verschwindet. So absorbiert sind wir in dem, was wir sehen wollen. Die Fokussierung hilft uns, Aufgaben (früher z.B. die Jagd), besser zu erledigen. Er kann uns aber auch blind machen für andere Dinge, die um uns herum geschehen.<sup>21</sup>

**Attribution-Bias:** Wir Menschen sind schnell bereit, eine Ursache anzunehmen, selbst wenn ein Geschehen zufallsgetrieben war. Das hatte durchaus seinen evolutionstheoretischen Sinn: wenn es im Gebüsch raschelte und eine schnelle Reaktion gefragt war, war es zunächst einmal besser, anzunehmen, dass das Rascheln durch ein Raubtier veranlasst war, selbst wenn es sich später herausstellte, dass es nur der Wind war. Eine Überprüfung der Ursache hätte Zeit und vielleicht sogar das Leben gekostet. Besser, erst einmal eine gefährliche Ursache anzunehmen.<sup>22</sup>

Dieser Attribution Bias wurde auf spätere Kulturen übertragen: die Menschen sahen zum Beispiel Geister oder Götter hinter Naturereignissen walten. Selbst im Wissenschaftlichen sind Menschen noch schnell dabei, Ursachen zu identifizieren, selbst, wenn das Geschehen komplex ist und keine eindeutigen Ursachen auszumachen sind.

In Zeiten großen Umbruchs, wie der gegenwärtigen Zeit, sind viele Menschen verunsichert und neigen dazu, an einfache Theorien und Ursachen zu glauben, „Verschwörungstheorien“, wenn sie so wollen.<sup>23</sup> Das gilt aber für beide großen Lager in der aktuellen Kontroverse. Was für die einen der „Populismus“, der „Nationalismus“, Donald Trump und die AfD sind, sind für die anderen der „Deep State“, der „Globalismus“ und zum Beispiel die „Klimareligion“. Diese Neigung, vorschnell Ursachen und Schuldige zu suchen, ist leider nicht sehr hilfreich.

**Gruppendenken:** Wir Menschen identifizieren uns mit unserer Gruppe und grenzen uns von anderen Gruppen ab. Viele Naturvölker nennen nur ihren eigenen Stamm „Menschen“ und haben für andere Stämme andere Bezeichnungen. Die Griechen nannten die meisten Nichtgriechen „Barbaren“, was suggerierte, dass sie nicht auf demselben Niveau standen. Auch heute haben wir noch die Neigung, uns mit Gruppen zu identifizieren, seien es Sportteams, Unternehmen oder Nationen. Wir wollen „dazugehören“, zumindest die meisten

---

<sup>19</sup> Gustave le Bon, Psychologie der Massen, 1982, S. 10–45; 54–113.

<sup>20</sup> Daniel Kahneman, Schnelles Denken, langsames Denken, 2012, S. 96–126.

<sup>21</sup> Christopher Chabris & Daniel Simons, Der unsichtbare Gorilla – wie sich unser Gehirn täuschen lässt, 2011.

<sup>22</sup> Matthews & Norris (2002); Malle (2006).

<sup>23</sup> Keith Payne, The broken ladder – how inequality changes the way we think, live and die, 2017.

von uns. Ein „wir-gegen-sie-Denken“ ist tief in uns verankert und kann sehr leicht mobilisiert werden.<sup>24</sup>

**Confirmation Bias:** Menschen neigen dazu, eine einmal gefasste Meinung nicht zu hinterfragen. Kommen Fakten hoch, die der einmal gefassten Meinung widersprechen, werden diese zunächst verdrängt. Unabhängiges Denken ist schwer. Sich bei seinen Investitionsentscheidungen zu hinterfragen, zu fragen, ob man etwas falsch macht oder übersieht, ist essentiell.<sup>25</sup> Deswegen gibt es zum Beispiel so wenige gute Investoren. Für meinen Beruf als Investor ist es viel wichtiger, zu fragen, wo ich falsch gelegen haben könnte, als Beweise dafür zu suchen, dass ich richtig liege.

All diese fehlerbehafteten Mechanismen unseres Gehirns – die evolutionstheoretisch durchaus alle ihren Sinn hatten – können dazu führen, dass Menschen oder menschliche Gesellschaften gelegentlich Maß und Mitte<sup>26</sup> verlieren, dass Massenhysterien entstehen oder dass Menschen einer bestimmten Ausrichtung verfolgt werden.

Für konservative oder gläubige Menschen ist es der Respekt vor Traditionen und vor Gott, der uns verortet, bremst, und die nackte Rationalität nicht überschätzen lässt. Wenn sich Denken absolut setzt, oder der Zeitgeist absolut wird, besteht die Gefahr, dass alle Schranken fallen und die Minderheit unter die Räder kommt. Diese Gefahr trat zum Beispiel während der französischen Revolution deutlich zutage, als im Namen der Freiheit und Bürgerlichkeit tausende und abertausende Menschen der Guillotine zum Opfer fielen.

Konservativ-freiheitliche Menschen überschätzen die menschliche Rationalität nicht, sondern wissen, dass eine Gesellschaft gelegentlich kippen kann. Das ist spätestens der Fall, wenn Leben, Freiheit und die Möglichkeit, sein Glück ungehindert zu suchen, nicht mehr gewährleistet sind. Die Formulierung ist aus der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung übernommen: *life, liberty and the pursuit of happiness*.<sup>27</sup> Das Leben ist in unserem Land zum Glück noch nicht gefährdet, die körperliche Unversehrtheit gelegentlich, die körperliche Freiheit und Unverletzlichkeit der Privatsphäre selten (obwohl die Fälle zunehmen). Aber die ungehinderte Verfolgung des Glücks wird zunehmend eingeschränkt, wenn man Meinungen vertritt, die außerhalb des Mainstreams liegen.

### 3.2. Repression heute – „Cancel Culture“ und Totschweigen

In Art. 3 (3) des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist festgelegt, dass „niemand [...] wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden (darf).“<sup>28</sup>

Dies ist heute eindeutig nicht mehr der Fall: politische Parteien bekommen keine Versammlungsräume mehr, Verträge werden gekündigt, Konten und Bankbeziehungen gekündigt, Beschäftigungsverhältnisse aufgelöst, Existenzen vernichtet, wenn Menschen die „falsche“ Meinung vertreten. Hierbei gibt es vor allem drei Tabuthemen: 1. Das Thema

---

<sup>24</sup> Payne 2017.

<sup>25</sup> Wason 1960; Wason 1968; Mercier 2017.

<sup>26</sup> Wilhelm Röpke, *Maß und Mitte*, 1950.

<sup>27</sup> [Declaration\\_ReadTheDeclaration.pdf \(constitutionfacts.com\)](#)

<sup>28</sup> [GG - Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Migration und Ausländerkriminalität, 2. Das Thema Klimawandel und seit neuestem 3. Corona.

Früher gab es politische Gegner, die man mit Argumenten bekämpfte und als Mensch respektierte. Man hatte auch zumeist keine Probleme damit, mit einem politischen Gegner zu verkehren oder Geschäfte mit ihm zu betreiben. Ich bin in einem politischen Haus aufgewachsen, mit einem in der CDU sehr engagierten Vater. Mein Vater traf sich regelmäßig mit dem SPD-Bürgermeister und auch dem KPD-Spitzenkandidaten, die beide in unserer Straße wohnten. Eine Weile lang diskutierten sie engagiert. Als sie merkten, dass es nichts brachte, beschränkten Sie sich darauf, gelegentlich Skat zu spielen und ein Bier zu trinken. Aber sie akzeptierten sich als Menschen.

Heute gibt es Feinde, die man isolieren und ökonomisch ausgrenzen möchte oder denen man das Recht auf eine politische Meinung abspricht, selbst wenn es in einigen Landstrichen 20 oder 30 Prozent der Wahlbevölkerung sind.

Mittlerweile werden quer durch die Opposition Menschen diskriminiert oder mit ökonomischen Sanktionen belegt. Gleich acht (!) Bundestagsabgeordneten der Alternative für Deutschland wurden die Bankkonten ohne Angabe von Gründen gekündigt.<sup>29</sup> Dem bekannten YouTuber KenFM, einem Profijournalisten, wurden langjährige Konten gekündigt. Anderen Künstlern oder Aktivisten wird der Zugang zu Plattformen verwehrt, auch wenn sie sich im Rahmen der Gesetze bewegen.

Auch Einschüchterung gehört dazu. Mein Vortrag „Deutschland im Spannungsfeld von Globalisierung und Geopolitik“ am 4. Dezember 2018 an der Universität zu Köln – eine geschlossene Veranstaltung – wurde von einem teilweise gewaltbereiten Mob verhindert, der skandierte: „Es gibt kein Recht auf Nazipropaganda“.<sup>30</sup> Der Grund: obwohl CDU-Mitglied, galt ich als „AfD-nah“. Für die Inhalte interessierte sich niemand.

Medienanwalt Ralf Höcker wurde Ende 2019 existenziell bedroht, so dass er sich aus allen politischen Funktionen bei der CDU-Werteunion zurückzog. Ich führe ausgewählte Beispiele in diesem Aufsatz auf.

Totschweigen ist ebenfalls eine sehr beliebte Methode der Einschüchterung von Personen, die sich eine gewisse Medienpräsenz erarbeitet haben. Die öffentlich-rechtlichen Medien beziehen ihre Daseinsberechtigung daraus, dass sie die politischen Strömungen im Land angemessen abbilden sollen. Die Realität sieht anders aus: die kleinste Oppositionspartei im Bundestag, die Grünen, sind zum Beispiel in den Talkshows massiv überrepräsentiert, die Alternative für Deutschland, die größte Oppositionspartei, kommt kaum vor.

---

<sup>29</sup> Gespräch mit einem Bundestagsabgeordneten.

<sup>30</sup> [https://www.focus.de/politik/deutschland/an-der-uni-koeln-so-erlebte-ich-den-protest-vor-auftritt-von-afd-nahem-oekonom-otte\\_id\\_10027303.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/an-der-uni-koeln-so-erlebte-ich-den-protest-vor-auftritt-von-afd-nahem-oekonom-otte_id_10027303.html)



**2019 waren die Parteien wie folgt zu Gast in Talkshows bei ARD und ZDF  
Platz Partei Talkshowauftritte Sitzanteil im Bundestag<sup>31</sup>**

1.	Union	34 Prozent	34,7 Prozent
2.	SPD	23,6 Prozent	21,4 Prozent
3.	Grüne	17,2 Prozent	9,5 Prozent
4.	FDP	11,6 Prozent	11,3 Prozent
5.	Linke	8,4 Prozent	9,7 Prozent
6.	AfD	5,2 Prozent	12,8 Prozent

Die Grünen waren damit fast doppelt so oft zu Gast, wie es ihrem Sitzanteil im Bundestag entsprechen würde, die AfD weniger als halb so viel – ein Verhältnis von über 4:1. Hier wird einer Partei bewusst eine große Bühne geboten, eine andere Partei bewusst klein gehalten.<sup>32</sup> Auch das ist „Cancel Culture“ und mit dem Demokratieverständnis des Grundgesetzes nicht vereinbar.

Bei der Einstellungspraxis für Journalisten im öffentlichen Rundfunk verhält es sich ähnlich. Bei den Journalisten verteilte sich die politische Sympathie wie folgt: Grüne 35,5 Prozent, SPD 26 Prozent, CDU 8,7 Prozent, FDP 6,3 Prozent, sonstige 4 Prozent, keine Partei 19,6 Prozent.<sup>33</sup>

Auch Meinungsumfragen bestätigen, dass in Deutschland mittlerweile ein Klima der Repression, Meinungsunterdrückung und Angst herrscht. Letztes Jahr machte eine Allensbach-Umfrage Furore, nach der die Mehrheit der Deutschen öffentliche Aussagen zu kontroversen Themen vermeidet. Selbst privat wollen sich vierzig Prozent aus Angst nicht zu kontroversen Themen äußern.<sup>34</sup> Es wäre also dringend notwendig, dass sich Mitglieder der Mehrheit, „die 87%“, hinterfragen, ob wir nicht derzeit repressive Zustände im Land haben.

---

<sup>31</sup> [Anne Will und Hart aber fair : Diese Parteien waren 2019 am häufigsten vertreten: Platz 5 bis 6 \(handelsblatt.com\)](https://www.handelsblatt.com)

<sup>32</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/anne-will-und-hart-aber-fair-diese-parteien-waren-2019-am-haeufigsten-vertreten-platz-5-bis-6/25351462-2.html>  
<https://rene-springer.info/afd-in-talkshows/>

<sup>33</sup> [https://www.focus.de/politik/deutschland/schwarzer-kanal/der-schwarze-kanal-warum-sind-die-meisten-journalisten-links\\_id\\_11639898.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/schwarzer-kanal/der-schwarze-kanal-warum-sind-die-meisten-journalisten-links_id_11639898.html)

<sup>34</sup> <https://www.zeit.de/gesellschaft/2019-05/meinungsfreiheit-oeffentlichkeit-deutsche-ifd-allensbach-studie>

## **Politisch motivierte Entlassungen oder mediale Exekutionen der letzten Jahre (Auswahl)**

**Hans-Georg Maaßen**, Präsident des Bundesverfassungsschutzes – aufgrund einer sachlich richtigen Aussage 2018 entlassen.

**Prof. Hans Joachim Mendig**, Chef der hessischen Filmförderung – 2019 entlassen, weil er mit dem Vorsitzenden einer Partei im Bundestag zu Mittag gegessen hat.<sup>35</sup>

**Axel Krause**, Maler – 2019 aus einer lange etablierten Gemeinschaftsausstellung mit anderen Leipziger Künstlern gedrängt, weil er Verständnis dafür gezeigt hat, dass Menschen AfD wählen.

**Prof. Dr. Dieter Schönecker** – nach Ankündigung einer Ringvorlesung zum Thema Freiheit von Forschung und Lehre distanzierte sich das Rektorat und untersagte Prof. Schönecker, bereits genehmigte Hochschulmittel zu verwenden, als bekannt wurde, dass unter den Redner auch Thilo Sarrazin (damals noch SPD) und Dr. Marc Jungen, MdB für die AfD waren.

**Thomas Kemmerich**, Politiker – Wahl zum Ministerpräsidenten von Thüringen durch massiven Druck 2020 „rückgängig gemacht“. Angela Merkel hierzu am 6.2.2020: „Das Ergebnis muss rückgängig gemacht werden.“<sup>36</sup>

**Jörg Bernig**, Schriftsteller – Wahl zum Kulturamtsleiter in Radebeul 2020 „rückgängig gemacht“.<sup>37</sup>

**Niklas Lotz**, Azubi in der Versicherungsbranche und YouTuber – gemobbt, isoliert und Arbeitsstelle aus politischen Gründen gekündigt.<sup>38</sup>

**Lisa Eckhart**, Comedienne – 2020 von Festival ausgeladen.<sup>39</sup>

**Joshiko Saibou**, Handballspieler – von der Telekom im Zusammenhang mit Aussagen zu Corona und Teilnahme an Coronademonstrationen 2020 entlassen.<sup>40</sup>

**Dieter Nuhr**, Comedian – Kampagnenvideo von der Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Druck 2020 gelöscht.<sup>41</sup>

**Thilo Sarrazin**, Politiker, Buchautor und Spitzenbeamter – Parteiausschluss aus der SPD 2020.

**Uwe Steimle**, Comedian – MDR trennt sich trotz großer Fanbasis aus politischen Gründen von Uwe Steimle.<sup>42</sup>

---

<sup>35</sup> <https://www.welt.de/regionales/hessen/article200891712/Filmfoerderung-trennt-sich-von-Mendig.html>

<sup>36</sup> <https://www.tagesspiegel.de/politik/merkel-zur-thueringen-wahl-das-ergebnis-muss-rueckgaengig-gemacht-werden/25518242.html>

<sup>37</sup> [Radebeul: Zweiter Anlauf für Wahl eines Kulturamtsleiters | MDR.DE](https://www.mdr.de/radebeul/zweiter-anlauf-fuer-wahl-eines-kulturamtsleiters)

<sup>38</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=O2dwy10QZg4>

<sup>39</sup> <https://www.welt.de/vermischtes/article212971240/Lisa-Eckhart-von-Festival-ausgeladen-Nuhr-ist-empuert.html>

<sup>40</sup> <https://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/basketball-joshiko-saibou-aeussert-sich-nach-entlassung-16891007.html>

<sup>41</sup> [https://www.focus.de/kultur/medien/umstrittener-kabarettist-forschungsgesellschaft-loescht-beitrag-von-dieter-nuhr-der-wirft-ihre-denunziation-vor\\_id\\_12271149.html](https://www.focus.de/kultur/medien/umstrittener-kabarettist-forschungsgesellschaft-loescht-beitrag-von-dieter-nuhr-der-wirft-ihre-denunziation-vor_id_12271149.html)

<sup>42</sup> [Uwe Steimle: MDR trennt sich von umstrittenem Kabarettisten - DER SPIEGEL](https://www.der-spiegel.de/kultur/medien/umstrittener-kabarettist-forschungsgesellschaft-loescht-beitrag-von-dieter-nuhr-der-wirft-ihre-denunziation-vor_id_12271149.html)

**Xavier Naidoo**, Sänger – 2020 aus politischen Gründen aus Jury von „Deutschland sucht den Superstar“ entlassen.<sup>43</sup>

**Michael Fritsch**, Polizeikommissar – 2020 nach einer sehr wohlüberlegten Rede auf einer Corona-Demo von Dienst suspendiert, kurz danach bewaffnete Hausdurchsuchung.<sup>44</sup>

**Michael Wendler**, Sänger – Kaufland kündigt 2020 Werbeverträge nach Corona-kritischen Äußerungen.<sup>45</sup>

**Hubertus Knabe**, Historiker und ehemaliger Leiter der DDR-Gedächtnisstätte Hohenschönhausen – 2018 aus politischen Gründen entlassen.<sup>46</sup>

**Siegfried Reiprich**, Leiter der sächsischen Gedenkstätten aus politischen Gründen 2020 in den Vorruhestand geschickt.

**Roland Tichy**, ehemaliger Chefredakteur der Wirtschaftswoche, Verleger und Publizist – durch eine mediale Exekution mit Shitstorm 2020 aus dem Vorsitz der Ludwig-Erhard-Stiftung gedrängt.<sup>47</sup>

**Dr. Friedrich Perner**, Amtsarzt – wegen Kritik an Corona-Maßnahmen versetzt.<sup>48</sup>

**Uwe Stahlknecht**, Chef der CDU-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt – entlassen, weil er die Linie seiner Fraktion, keiner GEZ-Gebührenerhöhung zuzustimmen, standhaft verteidigt hat.

**Klaus-Peter Willsch, MdB** – 2013 durch die CDU aus Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages geworfen, wo er seit 2009 Obmann der Fraktion war, sowie Mittel entzogen, weil er sich standhaft gegen die „Rettungsschirme“ und die Haftung Deutschlands im Zuge der sogenannten „Eurorettung“ gestellt hat.

**Frank Schäffler, MdB** – von Partei (FDP) kaltgestellt, weil er sich standhaft gegen die „Rettungsschirme“ und die Haftung Deutschlands im Zuge der sogenannten „Eurorettung“ gestellt hat.

### 3.3. Framing, Diffamierung, Shitstorm, mediale Exekution

Der Hauptunterschied zwischen 1832 und 2018 besteht in der Funktion der Medien: wo die Medien früher die erwachende Stimme des selbstbewussten Bürgertums waren und deswegen unterdrückt und zensiert werden mussten, haben sie sich heute oft, wenn auch nicht immer, zu Handlangern der herrschenden, völlig überdimensionierten politischen Klasse gemacht. „Die Medien haben heute die Rolle der politischen Polizei eingenommen“, so Staatsrechtler, CDU-Mitglied und Privatdozent Ulrich Vosgerau, dem nach politisch unliebsamen Aussagen

<sup>43</sup> <https://www.n-tv.de/mediathek/videos/unterhaltung/Xavier-Naidoo-fliegt-aus-DSDS-Jury-article21634905.html>

<sup>44</sup> <https://www.bild.de/regional/hannover/hannover-aktuell/uebler-nazi-vergleich-mit-corona-polizei-suspendiert-demo-polizisten-72335890.bild.html>  
<https://www.youtube.com/watch?v=D8nlOymC9pc>

<sup>45</sup> [https://www.rnz.de/politik/suedwest\\_artikel,-corona-leugnung-nicht-egal-kaufland-sagt-wendler-werbung-ab-und-soll-200000-euro-zahlen-update- arid,561225.html](https://www.rnz.de/politik/suedwest_artikel,-corona-leugnung-nicht-egal-kaufland-sagt-wendler-werbung-ab-und-soll-200000-euro-zahlen-update- arid,561225.html)

<sup>46</sup> <https://www.tagesspiegel.de/politik/stasiopfer-gedenkstaette-hohenschoenhausen-wie-es-zur-entlassung-von-hubertus-knabe-kam/23158200.html>

<sup>47</sup> [Roland Tichy gibt Vorsitz der Ludwig-Erhard-Stiftung ab \(faz.net\)](https://www.faz.net)

<sup>48</sup> <https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/amtsarzt-puerner-lehnt-corona-massnahmen-ab-nach-kritik-strafversetzt-73759812.bild.html>

die Zusage auf eine Professur wieder entzogen wurde. „Sie dürfen das, was staatliche Stellen nicht dürfen: diffamieren, hetzen, ausgrenzen.“ In einem ausführlichen Interview legt er dar, wie diese Diffamierung funktioniert.<sup>49</sup> Vor einem Sachvortrag von Vosgerau hatte die Süddeutsche Zeitung die Demonstrationen einer verummumten Antifa-Truppe regelrecht angefordert, „herbeigeschrieben“. Und bequemerweise berichten dann auch dieselben Medien über die Events und Vorfälle.<sup>50</sup>

Eine beliebte Methode ist dabei das „Framing“, die bewusste tendenziöse Darstellung von aus dem Zusammenhang gerissenen Sachverhalten. Im Jahr 2019 gab die ARD ein „Framing-Manual“ in Auftrag, um die eigene Kommunikation und das eigene Image nach außen zu optimieren. „Auch und gerade in Zeiten, in denen Gegner der ARD deren Relevanz in Frage stellen“ gehe es darum, die Aufgaben und Ziele der ARD „gegen die orchestrierten Angriffe von Gegnern“ zu verteidigen. Man könnte fast glauben, dass sich die ARD im Krieg mit einem imaginierten Gegner befindet. Um das Manual entbrannt eine heftige Kontroverse.<sup>51</sup>

Aber auch bei den Nachrichten wird geframt. Eines der bekanntesten Beispiele sind wohl die Bilder von flüchtenden Kindern und Familien, die die Medien im Rahmen der Flüchtlingskrise ab 2015 zeigten. Diese Bilder weckten Emotionen, entsprachen aber nicht der Realität: 80 Prozent und mehr der Migranten und Flüchtlinge sind junge Männer. „ARD aktuell“-Chefredakteur Kai Griffe musste 2017 einräumen, dass in den Berichten von „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ nicht immer ein richtiges Bild der nach Deutschland drängenden Flüchtlinge gezeigt werde.<sup>52</sup>

Auch Fake News werden lanciert, um unliebsame Personen zu erledigen. Der Vorfall um die angeblichen „Hetzjagden von Chemnitz“ sind noch bekannt: die Tagesschau veröffentlichte ein kurzes Video, auf dem ein Mann wenige Schritte hinter einem anderen Mann herläuft. Aus dem Kontext ist ersichtlich, dass es der Ehemann einer Teilnehmerin eines Demonstrationszuges ist, die dies zu Zwecken der Beweisaufnahme filmt. Eine organisierte „Hetzjagd“ ist dort nicht zu erkennen. Dennoch wurde das Video millionenfach verbreitet.<sup>53</sup> Als Hans-Georg Maaßen, der Chef des Verfassungsschutzes, in Abstimmung mit seinem Minister Horst Seehofer der Presse gegenüber erklärte, dass es nach seiner Erkenntnis keine Hetzjagden in Chemnitz gegeben habe, wurde er zunächst medial hingerichtet und dann in den Vorruhestand versetzt.

Mediale Exekutionen können auch nach einem Shitstorm erfolgen. Roland Tichy ist einer der professionellsten und kundigsten Journalisten, die ich kenne. Durch seine gut recherchierten Artikel und seine klaren Positionen hat er sich eine große Reichweite erarbeitet und stört damit die Verbreitung einer Einheitsmeinung. Als ein Autor seiner Netzseiten „Tichys Einblick“ 2020 in einem kurzen Satz auf den Satireseiten über den G-Punkt einer bestimmten Politikerin sinnierte, erhob sich eine millionenfach verbreitete Empörung. Politiker forderten seinen Rücktritt als Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung. Tichy stellte sich nicht zur Wiederwahl; das Ansehen seines kleinen Medienunternehmens war zumindest bei Menschen,

---

<sup>49</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=wklUR7i3beE>

<sup>50</sup> Ulrich Vosgerau, Herrschaft des Unrechts, 2018.

<sup>51</sup> <https://www.merkur.de/politik/diskussion-um-ard-framing-manual-geht-weiter-zr-11780850.html>

<sup>52</sup> [https://www.focus.de/kultur/medien/tagesschau-und-tagesthemen-ard-raeuemt-falsches-fluechtlingsbild-ein\\_id\\_5001222.html](https://www.focus.de/kultur/medien/tagesschau-und-tagesthemen-ard-raeuemt-falsches-fluechtlingsbild-ein_id_5001222.html)

<sup>53</sup> <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/tichys-einblick-fand-die-herkunft-des-chemnitz-videos-heraus/>

die seine Inhalte nicht kennen, nachhaltig beschädigt.<sup>54</sup> Gleichzeitig darf Jan Böhmermann im öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu einem Politiker rufen: „Fick Dich, Alter“!

Prof. Dr. Stefan Homburg, ein nüchterner Faktenmensch, wird immer noch in der Süddeutschen Zeitung als „Prof. Dr. Verschwörungsmystiker“ diffamiert, weil er es wagt, auf der Basis nackter Zahlen den Umgang mit Corona zu kritisieren. Ein Ton, der noch wenigen Jahren einem verdienten Hochschullehrer gegenüber als völlig inakzeptabel gegolten hätte.<sup>55</sup>

Donald Trump, man mag von ihm halten, was man will, wurde auf dem Titelblatt des Spiegel wahlweise als ISIS-Schlächter, der die Freiheitsstatue köpft, als King Kong, der das Empire State-Building emporklettert, oder als Komet dargestellt, der auf die Erde einschlägt. Barack Obama hingegen wurde schon einmal als Messias oder mit Heiligenschein dargestellt. Mit Journalismus hat das nichts mehr zu tun.

Immer wieder bin ich selber Framing-Opfer gewesen, zum Beispiel im Jahr 2019, als die Welt in einem Artikel titelte: „Rechter Hochschulprofessor ist Uni-Job los“. Das implizierte, dass mir gekündigt worden sei. Tatsächlich bin ich freiwillig mit Urkunde und Dank des Ministers, im Übrigen kein geringerer als Prof. Konrad Wolf, Vorsitzender der Stiftung Hambacher Schloss, aus dem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (C-3) ausgeschieden. Der Journalist bei der Welt, Olaf Gersemann, hatte vorher ein Interview mit mir geführt und kannte die Faktenlage. Das hinderte ihn aber nicht daran, die Fakten in diffamierender Weise zu verdrehen. Nachdem mein Anwalt interveniert hatte, wurde die falsche und irreführende Überschrift geändert. Aber der Schaden war da. Und der irreführende Teaser ist immer noch vorhanden. Dort steht: „Der nennt sich noch Professor, obwohl er ausgeschieden ist.“ Weiter unten steht, dass ich das völlig zu recht tue.<sup>56</sup> Bis heute steht die falsche Originalüberschrift im Twitter-Account der Welt. Die Kommentare darunter zu meinem Gunsten sprechen Bände.<sup>57</sup>

Im ZDF Morgenmagazin am 3. Dezember 2020 wurde suggeriert, dass ich ein Demokratiefeind sei, weil ich befürchte, dass das Bargeld abgeschafft wird und weil ich mich für den Erhalt des Bargeldes einsetze. Dass sich meiner Initiative 2016 Peter Hahne, Klaus-Peter Willsch, Frank Schäffler, Sahra Wagenknecht und andere angeschlossen hatten, verschweigt das Morgenmagazin.<sup>58</sup> Diffamierung durch Verdrehung und Verkürzung der Fakten. Menschen mit etwas weniger Standhaftigkeit können da schnell psychisch vernichtet werden.

Bei der Vorbereitung des Neuen Hambacher Festes habe ich Framing, einseitige Darstellung von Fakten und Diffamierung am eigenen Leib erfahren müssen. Nach längerer Überlegung gab ich auf Anfrage dem Spiegel ein Interview. Was könnte der Spiegel schon so Schlimmes über ein, von einem CDU-Mitglied organisiertes, überparteiliches Fest schreiben? Ja, es war ein Ärgernis für die politischen Eliten, aber es würde eine tadellose Veranstaltung im Sinne des Original Hambacher Festes werden.

---

<sup>54</sup> <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/g-punkt-gate-geschmacklos-aber-kein-skandal/>  
<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.streit-um-den-publizisten-roland-tichy-scheitert-am-g-punkt.9f716e82-5cca-4808-82f2-48807bb24002.html?reduced=true>

<sup>55</sup> <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/corona-verschwuerung-stefan-homburg-1.4906380>

<sup>56</sup> <https://www.welt.de/wirtschaft/article199026827/Crash-Prophet-Boersenprofessor-Max-Otte-gibt-Professorenjob-auf.html>

<sup>57</sup> <https://twitter.com/welt/status/1164833567370665984>

<sup>58</sup> [Unterstützer – Rettet unser Bargeld! \(rettet-unser-bargeld.de\)](https://www.rettet-unser-bargeld.de/)

Ich erklärte der Spiegel-Redakteurin Melanie Amman die Gedanken, die hinter meiner Initiative steckten. Ich hätte es besser wissen müssen. Ich hätte es auch gleich bleiben lassen können. In der Ausgabe des Spiegel 17/2018 erschien ein Artikel mit der Überschrift „Neues Hambacher Fest. Wie sich das AfD-Milieu die deutsche Geschichte zurechtbiegt.“<sup>59</sup>

Obwohl Redner mit SPD (1), CDU (3), AfD (1)-Mitgliedschaft und parteilose Redner geladen waren, wurde das Fest als „AfD-Milieu“ bezeichnet. Das Perfideste: im Blatt selber wurde ein Bild von mir neben Björn Höcke veröffentlicht. Die Assoziationen waren also gesetzt. Wen interessiert es, dass ich Mitglied der CDU bin, dass dies eine private und bürgerliche Veranstaltung war und dass die Veranstaltung ganz in der Tradition des demokratischen und freiheitlichen Hambacher Festes von 1832 stand.

In Folge sagte der Polizeichor einer großen Stadt ab.

Ich bin anwaltlich gegen den Spiegel vorgegangen, da der Artikel nachlässig recherchiert war und Falschdarstellungen enthielt. Auf die Intervention meiner Anwältin druckte der Spiegel im nächsten Heft eine Korrektur. Aber der Schaden war schon passiert, und er war massiv. Das ist bereits das zweite Mal, dass der Spiegel einen Artikel über mich nach der Veröffentlichung von Fake News korrigieren muss.

Zwei als Redner geladene Bundestagsabgeordnete, einer von der FDP und der andere von der CDU, für die ich mehrfach Wahlkampf gemacht hatte, und die als unerschrocken und freiheitlich gelten, sagten ebenfalls unter einem Vorwand ab, nachdem sie massivem Druck ihrer Parteien ausgesetzt waren.

Der Tondienstleister, der mir von der Schlossgastronomie empfohlen worden war und mit dem man gut zusammenarbeitete, sagte zu und ich verließ mich auf die Zusage. Dann sagte er plötzlich ab – eindeutig aus politischen Gründen oder weil er eingeschüchtert war. Das war nur ein Schlag in die Magengrube von vielen. Die Suche nach einem neuen Dienstleister gestaltete sich schwierig. Ein weiterer Dienstleister sagte erst zu und dann wieder ab: „Ich finde keine Leute.“ Mittlerweile waren wir recht kurz vor dem Termin. Ohne Übertragungstechnik kein Fest! Glücklicherweise fand ich noch jemanden.

Für die Veranstaltung benötigte ich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben einen Sicherheits- und Eventplaner. Der erste Sicherheits- und Eventplaner, den ich anfragte, sagte ab. Der zweite auch. Das waren Wochen des Zitterns, denn ohne einen Eventplaner hätte ich die Veranstaltung absagen müssen. So können Menschen eingeschüchtert werden. Erst beim dritten Versuch gelang es mir, einen Planer zu verpflichten.

Die Lokalmedien Rheinpfalz und Mannheimer Morgen und andere Zeitungen spielten ihre Rollen. Im Vorfeld berichteten sie tendenziös und abwertend. In einem Artikel fand sich auch die Formulierung „doch es regt sich Widerstand“ – eine Formulierung, die Medien gerne verwenden, um Unruhen und Probleme herbeizuschreiben, genau wie von Ulrich Vosgerau beschrieben.<sup>60</sup> Der Widerstand fiel dennoch bei allen Festen sehr spärlich aus.

---

<sup>59</sup> <https://www.spiegel.de/spiegel/neues-hambacher-fest-wie-sich-die-afd-die-deutsche-geschichte-zurechtbiegt-a-1204211.html>

<sup>60</sup> [https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/protest-gegen-neues-hambacher-fest\\_aid-22375781](https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/protest-gegen-neues-hambacher-fest_aid-22375781)

Im Mannheimer Morgen durfte Kollege Herfried Münkler einen Meinungsartikel schreiben: „Warum müssen wir um unsere Nationalsymbole kämpfen, Herr Münkler?“<sup>61</sup> Darin nahm der Mann Stellung gegen das Neue Hambacher Fest, ohne dass überhaupt jemand mit mir gesprochen hatte und das Fest überhaupt stattgefunden hatte. Meinungsmache ohne Faktenwissen. Dabei hätte Münkler es eigentlich besser wissen müssen. Er war an seiner Universität in Berlin auch schon Opfer einer Diffamierungskampagne geworden. Ich selber als Initiator des Festes, der es mit viel Mühe und bürgerschaftlichem Engagement organisiert hatte, wurde nicht gefragt.

Auch Fake News lassen sich im Falle Hambach sehr gut studieren. Nach dem Fest kam über das SWR Radio eine Meldung von „500 Teilnehmern und ca. 300 Gegendemonstranten“. Die 500 Teilnehmer könnte man noch durchgehen lassen - es waren vielleicht 600 bis 700, die die Patriotenwanderung mitgemacht haben. Auf dem Schloss waren wir über 1300 Personen. Aber bei den Gegendemonstranten wird es dünn. Die Rheinpfalz sprach von 120 Gegendemonstranten, die Zeitung Pfalz Express von 60. Gesehen habe ich vielleicht 40 Gegendemonstranten.

Auf Papier liest sich das alles so trocken und nüchtern. Aber Repression und Angst haben viele Menschen gepackt. Viele Menschen hätten aufgegeben. Dass das Neue Hambacher Fest 2018 wie die nachfolgenden Feste 2019 und 2020 dennoch wunderschöne, friedliche und patriotische Veranstaltungen wurden, ist das Ergebnis von viel Mühe und Frustrationstoleranz, auch bei Tiefschlägen.

Im Jahr 2019 berichteten SWR und Tagesschau relativ neutral über das Fest. Sogar ich durfte mit einem kurzen O-Ton zu Wort kommen, wie natürlich auch die Kritiker.<sup>62</sup>

Anscheinend wollte man 2020 sicherstellen, dass eine solch ausgewogene Berichterstattung nicht mehr passieren kann. Nun wurde nur noch ein Dritter, der Historiker Andreas Rödder, befragt, so dass die gewünschte, ausschließlich kritische und abwertende Berichterstattung zustande kann.<sup>63</sup>

Zudem bildete sich ein sogenannter „Freundeskreis Hambacher Fest“ mit dem ausschließlichen Ziel, die rechtsstaatliche Nutzung des Hambacher Schlosses durch das Neue Hambacher Fest zu verhindern und das Fest zu diffamieren. Mit dem Veranstalter gesprochen hat bis heute niemand. Zudem verrichtet dieser „Freundeskreis“ seine Arbeit überwiegend anonym. Anonyme Diffamierung eben. Wie in dunkelsten Zeiten.<sup>64</sup>

Das Neue Hambacher Fest liefert viele Beispiele dafür, wie heute Zensur und Ausgrenzung funktionieren – sanft, indirekt, aber dafür umso effektiver, weil viele es gar nicht merken. Viele Menschen haben Angst, und damit beginnt die Selbstzensur. Und wenn dann noch Druck und Diffamierung dazukommt, dann haben diejenigen, die die Macht haben, ihr Ziel schnell erreicht.

---

<sup>61</sup> [https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen\\_artikel,-debatte-warum-muessen-wir-um-unsere-nationalsymbole-kaempfen-herr-muenkler-arid\\_1240087.html](https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-debatte-warum-muessen-wir-um-unsere-nationalsymbole-kaempfen-herr-muenkler-arid_1240087.html)

<sup>62</sup> <https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-6797.html>

<sup>63</sup> <https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/max-otte-veranstaltet-neues-hambacher-fest-die-politische-mitte-muss-offensiver-fuer-hambach-streiten-102.html>

<sup>64</sup> <https://hambacherfest1832.blog/2019/04/16/freundeskreis-hambacher-fest-1832/>





### 3.4. Versammlungsverbote und polizeiliche Repression

Auch Polizeigewalt gibt es mittlerweile gegen die Demonstrationen für Grundrechte und Versammlungsfreiheit. Die ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin und CDU-Bundestagsabgeordnete Angelika Barbe wurde bei einer Demo am 17. Mai verhaftet und unsanft unter Anwendung von Gewalt abgeführt. Wenn Sie die Bilder sehen, wissen Sie, dass diese Frau keiner Fliege etwas zuleide tun kann.<sup>65</sup> Barbe schildert ihr friedliches Verhalten und die Aggressivität der Polizei ihr gegenüber, während sie eine Antifa-Versammlung angeblich „schützten“.<sup>66</sup>

Die Teilnehmer der friedlichen Proteste gegen die Corona-Maßnahmen werden oft als „Coronaleugner“ geframt, dabei stellen die meisten Teilnehmer Corona bzw. COVID-19 nicht in Frage, sondern nur den extrem unverhältnismäßigen Umgang mit dem Virus. Ein solcher religiös aufgeladener Ausdruck erfüllt den Tatbestand der Diffamierung und Hassrede, genauso wie der Ausdruck „Klimaleugner“ für Kritiker an den gängigen Klimadoktrin. Diese Corona-Proteste werden also oft als Proteste von Coronaleugnern, Rechtsextremen und Verschwörungstheoretikern diffamiert.<sup>67</sup> All dies sind Mittel, um sich nicht mit den Inhalten der Bürgerproteste auseinandersetzen zu müssen.

Bei der Querdenken-Demo in Berlin am 29. August 2020, bei der auch Robert F. Kennedy sprach, wurde der Demonstrationszug von der Polizei blockiert. Damit konnten irgendwann die Auflagen nicht mehr erfüllt werden, weil immer mehr Menschen dazukamen und der Zug nicht losmarschieren konnte. Daraufhin wurde der gerichtlich erzwungene Zug aufgelöst. Das riecht nach Polizeitaktik zur Unterdrückung der Versammlungsfreiheit, durchgesetzt durch einen Innensenator mit SED-Vergangenheit.<sup>68</sup>

Die Wasserwerfer in Berlin vor dem Bundestag gegen friedliche Menschen im Zuge der Verabschiedung des „Bevölkerungsschutzgesetzes“ am 18. November 2018 haben Sie alle gesehen. Prof. Stefan Homburg hierzu: „Die Bilder von Berlins Straßen fand ich schlimmer als die aus Belarus: Wasserwerfer, Tränengas und Pfefferspray gegen Alte, Kinder und Normalbürger. Denkt die Politik denn nicht weiter - sollen bei Verfestigung der "Neuen Normalität" auch Panzer eingesetzt werden?“<sup>69</sup>

Die bekanntesten Fälle von Einschüchterung und Repression durch Staatsapparate des angeblich so „freien“ Westens sind Edward Snowden und Julian Assange. Edward Snowden musste ins Exil gehen, nachdem er als Vertragsmitarbeiter der amerikanischen Geheimdienste die illegalen Praktiken offengelegt hatte, mit denen diese Geheimdienste die eigenen Bürger bespitzeln.<sup>70</sup> Julian Assange, der durch seine Webseite wikileaks unter anderem Kriegsverbrechen im Irakkrieg und unsaubere Praktiken der demokratischen Partei in den USA öffentlich gemacht hat, wurde unter einem Vorwand angeklagt, der nichts mit seiner

---

<sup>65</sup> <https://www.berliner-kurier.de/berlin/polizei-fuehrt-ddr-buergerrechtlerin-angelika-barbe-68-ab-li.83774>

<sup>66</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=fCbgVFRCnTc>

<sup>67</sup> <https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-sicherheitsbehoerden-alarmiert-rechtsextremisten-steuern-die-corona-proteste-zum-teil-schon/26627460.html>  
<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-09/bundesamt-fuer-verfassungsschutz-90-corona-proteste-rechtsextrem>

<sup>68</sup> Zeugenaussagen von Teilnehmern.

<sup>69</sup> <https://twitter.com/SHomburg/status/1329313528155697152>

<sup>70</sup> [https://www.amazon.de/Permanent-Record-Geschichte-Edward-Snowden/dp/3103974825/ref=sr\\_1\\_1?mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=1&keywords=edward+snowden&qid=1607411988&sr=8-1](https://www.amazon.de/Permanent-Record-Geschichte-Edward-Snowden/dp/3103974825/ref=sr_1_1?mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=1&keywords=edward+snowden&qid=1607411988&sr=8-1)

journalistischen Tätigkeit zu tun hat. Seit 2011 war er im Asyl in der ecuadorianischen Botschaft in London, zuletzt unter unwürdigen Bedingungen. Seit April 2019 sitzt er nun in England in Isolationshaft, die einer psychischen Folter gleichkommt. Laut Aussagen der Anwälte, die ihn besuchen, ist seine Gesundheit schwer angeschlagen.<sup>71</sup>

### 3.5. Die Macht von Big Tech

Mit dem im Jahr 2017 verabschiedeten Netzwerkdurchsetzungsgesetz (=NDG) im Jahr 2017 werden Konzerne unter Androhung von harten Strafen verpflichtet, sogenannte „Hassreden“ und andere menschenfeindliche Inhalte im Netz zu identifizieren und zu löschen. Damit wird der normale Weg und auch die Beweislast umgedreht: normalerweise müssten solche Inhalte über die Polizei und die Gerichte verfolgt werden. Nun müssen Betroffene, die ihre Meinungsfreiheit eingeschränkt wännen, selber klagen. Viele Bürger werden dies nicht tun, weil ein solcher Weg frustrierend und teuer ist. Das NDG ist eine erhebliche Einschränkung der Meinungsfreiheit.

Immer häufiger werden Beiträge in Social Media unter Vorwänden mit Hinweisen versehen und sofort gelöscht. So wurde der Kanal des jungen und absolut gesetzes- und demokratiekonformen YouTubers Niklas Lotz zwischenzeitlich ohne Angaben von Gründen deaktiviert. Erst nach Einschaltung des Medienanwalts wurde der Kanal wieder freigeschaltet. Auch der Kanal von NuoViso, der von einem ehemaligen Cutter der Tagesschau betrieben wird, wurde kurzzeitig deaktiviert. Nach Solidaritätsaufrufen vieler andere YouTuber wurde dieser Kanal wieder freigeschaltet.

Viel radikaler als bei YouTube und Twitter ist die Löschraxis bei Facebook, wo auch die leiseste Kritik an Migration oder auch ein Hinweis auf Migrantenkriminalität zur Löschung von Beiträgen oder zur Sperrung von Nutzern führen kann.

YouTube Chefin Susan Wojcicki hatte sich dahingehend geäußert, dass sie den WHO-Kurs unterstütze und alle Inhalte, die den WHO-Empfehlungen widersprechen, von YouTube verbannen würde. Ein Video mit der bekannten Stuttgarter Rede von Prof. Dr. Stefan Homburg auf meinem Kanal PI Politik wurde deaktiviert, weil sie kritisch zu den Maßnahmen in Bezug auf Corona war.<sup>72</sup> Auch hier konnte erst nach Einschaltung des Medienanwalts, Jochen Steinhöfel, das Recht auf Meinungs- und Redefreiheit durchgesetzt werden.

Eine der eklatantesten Maßnahmen ist die Sperrung des freien Journalisten Ken Jebsen (KenFM) mit über 500.000 Abonnenten bei YouTube. Bei Ken Jebsen fanden Sie keinerlei Aufrufe zur Gewalt, wohl aber viel Kritik an den Maßnahmen in Bezug auf Corona, viel Verständnis für die Querdenken-Bewegung und immer wieder deutliche Kritik an Geheimdiensten und Kriegspolitik der USA.

Nachdem Jebsen zweimal ohne Angabe von Gründen von YouTube abgemahnt worden war („Strike“), nahm er alle seine Videos aus dem Netz, bis auf die Ankündigung, Berlin verlassen zu wollen. Dennoch erfolgte ein dritter Strike wegen eines Videos, das gar nicht öffentlich verfügbar war und die Löschung des Kanals. Jebsen wird hiermit ohne Gerichtsentscheid seine Existenzgrundlage entzogen.

---

<sup>71</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Julian\\_Assange](https://de.wikipedia.org/wiki/Julian_Assange)

<sup>72</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=9CcT250d50I>

### 3.6. Die Macht der Parteien

Auch durch die Macht der Parteien ist die Demokratie in Deutschland eingeschränkt. Laut Grundgesetz „wirken die Parteien an der Willensbildung mit“.<sup>73</sup> Während meines Studiums der Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und der American University in Washington, D.C. war die „Macht der Parteien“, sogar die „Allmacht der Parteien“, regelmäßig ein Thema. Und das blieb so bis in die neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts.<sup>74</sup>

Noch im Juni 1992 konnte der amtierende Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Macht der Parteien heftig kritisieren und fragen: „Wo bleibt der politische Wille des Volkes?“<sup>75</sup> Alleine zu behaupten, dass die Demokratie durch die Macht der Parteien ausgehöhlt werde, würde heute wahrscheinlich als übler Populismus gelten. An einer anderen Stelle fragte von Weizsäcker: „Mit dem Parteiengesetz verfügen die Parteien auf dem Umweg über den Gesetzgeber über sich selbst. Von ihren Rechten ist ziemlich eindrucksvoll die Rede, wenn auch der tatsächliche Umfang ihres Einflusses bei weitem nicht erfaßt ist. Die festgelegten Pflichten sind dürftig genug und beziehen sich im wesentlichen auf organisatorische Verfahrensfragen.“<sup>76</sup>

Der Verwaltungswissenschaftler Hans Herbert von Arnim fällt ein vernichtendes Urteil: „Die Bürger haben keine Möglichkeit, wirklich ihre Meinung kundzutun; sie werden eher entmündigt. An ihre Stelle sind die politischen Parteien getreten, die aber ihre Funktion als Sprachrohr des Volkes nicht erfüllen. Sie wirken nicht an der politischen Willensbildung mit, sondern beherrschen sie weitgehend und unterlaufen die Gewaltenteilung.“<sup>77</sup>

Partei-politische Kriterien – und nicht die Qualifikation – sind oft maßgeblich für die Besetzung öffentlicher Stellen.<sup>78</sup> Zudem beeinflussen parteipolitischen Interessen die „checks and balances der unterschiedlichen Verfassungsorgane“, das heißt, die Parteien hebeln die Gewaltenteilung aus. Sachfragen in den Parlamenten werden aufgrund der Parteiräson entschieden, und nicht aufgrund des Gewissens des einzelnen Abgeordneten, der zumeist der Parteilinie folgt.

Parteien gelingt es, durch Personalrekrutierung fast alle Bereiche des öffentlichen Lebens zu durchdringen. Dies bemängelt Bernd Guggenberger, wenn er darauf hinweist: „Längst hinausgewachsen über ihre engeren politisch-parlamentarischen Funktionen, bestimmen die Parteiorganisationen durch die Besetzung von Rundfunk- und Fernsehräten über Personal und Programme der Rundfunkanstalten, über die Ministerialorganisationen in Bund und Ländern, über Spitzenpositionen im Versicherungs-, Banken- und Sparkassenwesen und über Positionen in Vorständen und Aufsichtsräten der größten Industrieunternehmen. Die Parteien sitzen auf allen Ebenen des politischen und ökonomischen, des sozialen und kulturellen Lebens fest im Sattel.“<sup>79</sup>

---

<sup>73</sup> [Art 21 GG - Einzelnorm \(gesetz-im-internet.de\)](http://gesetz-im-internet.de)

<sup>74</sup> [http://egora.uni-muenster.de/pbnetz/verfassung/frames/allmacht\\_sach.htm](http://egora.uni-muenster.de/pbnetz/verfassung/frames/allmacht_sach.htm)

<sup>75</sup> <https://www.zeit.de/1992/26/wo-bleibt-der-politische-wille-des-volkes>

<sup>76</sup> von Weizsäcker 1992, S. 140. Siehe hierzu auch:

Mit seiner Kritik an den Parteien löst der Bundespräsident eine heftige Debatte aus: Wirbel um Weizsäcker - Im Gespräch mit der ZEIT kritisierte Richard von Weizsäcker den Parteienstaat. Der SPD-Politiker Hans-Jochen Vogel stimmt dem Bundespräsidenten zu und ergänzt seine Mahnungen: Wo bleibt das Prinzip Verantwortung? <https://www.zeit.de/1992/27/wirbel-um-weizsaecker>

<sup>77</sup> Hans-Herbert von Arnim, 1993, S. 7.

<sup>78</sup> Thränhardt & Uppendahl 1982, S. 7.

<sup>79</sup> Guggenberger 1986, S. 128.

Kritik an der Beschädigung der Demokratie durch die Parteien ist heute noch dringlicher und aktueller als zu dem Zeitpunkt, als Bundespräsident Richard von Weizsäcker diese ausgesprochen hatte. Was macht der politisch-mediale Komplex, wenn ein Problem unangenehm werden kann: er schweigt es tot. Anders als in den achtziger und neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts hören wir heute wenig Kritik an der Herrschaft der Parteien.

### **3.7. Die undemokratischen Strukturen der Europäischen Union**

Auch die Bürgerferne und die undemokratischen Strukturen der Europäischen Union waren in der Vergangenheit vielfach Gegenstand massiver Kritik. Der Titel des Buches von Jürgen Habermas von 2008 zum Thema drückt eine gewisse Resignation aus, die sich sowohl auf die Innen- und Integrationspolitik wie auch die Außenpolitik bezieht.<sup>80</sup> Habermas schwebte eine „abgestufte Integration“ vor, die irgendwo das Subsidiaritätsprinzip berücksichtigte. Stattdessen wird die Zentralisierung und Bürgerferne mit schnellen Schritten vorangetrieben.

Die Konstruktionsprinzipien der Europäischen Union sind undemokratisch. Sie entsprechen den französischen Vorstellungen von einer intragovernmentalen Union (in welcher die Regierungschefs und Fachminister die wesentlichen Fragen aushandeln) mit einer starken Verwaltung (Kommission). Die deutsche Vorstellung einer wirklich demokratischen Union mit einem starken Parlament mit Initiativrecht, das auch die Kommission wählt, hat sich bis heute nicht durchsetzen können.

Wie wenig ernst es der Eurokratie mit der Demokratie ist, zeigte sich 2019. Mit großem Getöse wurden europäische Spitzenkandidaten der einzelnen Fraktionen für die Position des Präsidenten der EU-Kommission ausgewählt und präsentiert, für die Christdemokraten der Bayer Manfred Weber. Nach der Wahl wurden diese Kandidaten von den Regierungschefs „entsorgt“, Präsidentin der Kommission wurde Ursula von der Leyen.

Zudem ist Brüssel mit seiner Bürgerferne und den für die Öffentlichkeit geschlossenen Fachausschüssen, die im Gesetzgebungsverfahren (EU-Verordnungen) eine wesentliche Rolle spielen, ein Einfallstor für den Lobbyismus.<sup>81</sup> Die Verhinderung des Transatlantischen Freihandelsabkommens (TTIP) durch breite europäische Bürgerbewegungen war ein Glücks- und Ausnahmefall. Der Großteil der Verordnungen und Gesetze werden ohne ausreichende demokratische Beteiligung erlassen.

Nein, die Demokratie ist beschädigt, und das zu weit mehr als 50 Prozent! Es wird ein langer und harter Weg, bis wir wieder demokratische Verhältnisse hergestellt haben.

## **4. Die Tradition des Hambacher Festes von 1832 – national oder übernational?**

Man kann lange darüber diskutieren, ob das Hambacher Fest von 1832 eine primär nationale oder eine über-/internationale Veranstaltung war. Fest steht, dass ausländische Teilnehmer zu Gast waren, insbesondere eine große Delegation aus Polen.<sup>82</sup> Nach dem Novemberaufstand

---

<sup>80</sup> Habermas 2008.

[https://www.amazon.de/Ach-Europa-Politische-Schriften-suhrkamp/dp/3518125516/ref=sr\\_1\\_1?mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=1&keywords=ach+europa&qid=1607495280&quartzVehicle=802-1344&replacementKeywords=ach&sr=8-1](https://www.amazon.de/Ach-Europa-Politische-Schriften-suhrkamp/dp/3518125516/ref=sr_1_1?mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&dchild=1&keywords=ach+europa&qid=1607495280&quartzVehicle=802-1344&replacementKeywords=ach&sr=8-1)

<sup>81</sup> Otte 2020, S. 287ff.

<sup>82</sup> Freilinger 1978.

von 1830/31, der die Unabhängigkeit Polens vom Kaiserreich Russland zum Ziel hatte, waren viele Aufständische nach Westen geflohen. Sie wurden in Neustadt begeistert begrüßt. Deswegen weht zum Beispiel bis heute die polnische Fahne auf dem Hambacher Schloss.

Ebenso kontrovers ließe sich diskutieren, ob sich nicht das Ziel deutscher Nationaleinheit mit der Wiedervereinigung von 1990 erfüllt hat, und damit ein Fest zum nationalen Gedenken überflüssig geworden ist und wir uns dem Ziel der europäischen Einigung widmen sollten.

In seiner Rede bei der Jubiläumsveranstaltung „175 Jahre IHK Pfalz“ am 19. März 2018 in Neustadt an der Weinstraße erläuterte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das offizielle Narrativ:

Denn die Menschen auf dem Hambacher Fest demonstrierten für die nationale Einheit Deutschlands, aber sie waren keine Nationalisten, die sich gegen andere Nationen stellten. Im Gegenteil: Sie forderten – das muss man sich für die damalige Zeit einmal vorstellen – ein "conföderiertes republikanisches Europa" mit Presse-, Meinungs-, und Versammlungsfreiheit – und der Gleichberechtigung von Frauen.<sup>83</sup>

Mit mir als Veranstalter des Neuen Hambacher Festes hatte keiner gesprochen. Keiner der mir bekannten Teilnehmer des neuen Hambacher Festes würde sich selbst als „Nationalist“ bezeichnen. Wohl aber sehen sich alle als Patrioten – Menschen, die ihr Vaterland lieben. Auch darum geht es uns beim Neuen Hambacher Fest: ein Fest der Vaterlandsliebe zu feiern, einen positiven Patriotismus fortleben zu lassen.

Und damit fühlen wir uns ganz bei einem der beiden Hauptinitiatoren des Original Hambacher Festes von 1832, Jakob Philipp Siebenpfeiffer:

Der Patriot, wer sein Vaterland liebt und die Freiheit liebt, wer die Menschenwürde trägt im Busen, der tritt in seiner eigensten Gestalt auf: er kann irren, aber nimmermehr sich und Andere belügen; nicht jene Selbstsucht wird ihn beherrschen, [...] die die bessere Ueberzeugung an die Furcht verräth oder um schnöden Gewinn tauscht, [...] sondern der Gottesfunke der Menschheit möge sein Gemüth bewegen, seine Zunge begeistern, der Gottesfunke der Liebe zum Vaterland, zur Freiheit.<sup>84</sup>

Siebenpfeiffer wünscht sich „ein freies, ein glückliches, ein ruhmvolles Vaterland“:

Wir helfen Griechenland [...], wir trinken auf Polens Wiedererstehung, wir zürnen wenn der Despotismus [...] den Schwung der Völker in Spanien, in Italien, in Frankreich lähmt, wir blicken ängstlich nach der Reformbill Englands [...], wir beneiden den Nordamerikaner um sein glückliches Loos, das er sich mutvoll selbst erschaffen: aber knechtisch beugen wir den Nacken unter das Joch der eigenen Dränger [...] die eigene Reformbill entsinkt unsern ohnmächtigen Händen, [...] die Wiedergeburt Deutschlands gilt uns als ein nichtiger Traum, und o! wie möchten wir fähig sein jener sittlichen Kraft, jenes heldenmütigen Entschlusses, auf dessen Wink ein freies, ein glückliches, ein ruhmvolles Vaterland sich erhöhe?<sup>85</sup>

---

<sup>83</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/bulletin/rede-von-bundespraesident-dr-frank-walter-steinmeier-862352>

<sup>84</sup> [https://www.demokratiegeschichte.eu/fileadmin/user\\_upload/Material/Rede\\_Siebenpfeiffer.pdf](https://www.demokratiegeschichte.eu/fileadmin/user_upload/Material/Rede_Siebenpfeiffer.pdf)

<sup>85</sup> Ibid.

Er beendet seine Rede Worten:

... o lasset auch uns aller Spaltungen vergessen, [...] lasset uns nur eine Farbe tragen, [...] die Farbe des deutschen Vaterlands; auf ein Gesetz nur lasset [...] uns schwören, auf das heilige Gesetz deutscher Freiheit; auf ein Ziel nur lasset uns blicken, auf das leuchtende Ziel deutscher Nationaleinheit, deutscher Größe, deutscher Macht:

und wenn einst alle deutschen Männer dieser eine Gedanke voll und lebendig durchdringt, [...] dann wird in strahlender Gestalt sich erheben, wonach wir Alle ringen und wozu wir heute den Grundstein legen - ein freies deutsches Vaterland.

Es lebe das freie, das einige Deutschland! Hoch leben die Polen, der Deutschen Verbündete! Hoch leben die Franken (Franzosen), der Deutschen Brüder, die unsere Nationalität und Selbstständigkeit achten! Hoch lebe jedes Volk, das seine Ketten bricht und mit uns den Bund der Freiheit schwört!<sup>86</sup>

Ja, Siebenpfeiffer will Freundschaft unter den Völkern – „die unsere Nationalität und Selbstständigkeit achten“. Man könnte auch interpretieren: „Wenn Sie unsere Nationalität und Selbstständigkeit achten.“

Auch Johann Georg August Wirth, der zweite Hauptinitiator des Festes, lässt an seinem Patriotismus keinen Zweifel. Zunächst einmal überschreibt er seine Schrift zum Hambacher Fest mit „Das Nationalfest der Deutschen“ und macht aus seiner Vaterlandsliebe kein Hehl:<sup>87</sup>

Deutschland, das große, reiche, mächtige Deutschland, sollte die erste Stelle einnehmen in der Gesellschaft der europäischen Staaten [...]<sup>88</sup>

In seiner Rede finden sich Sequenzen, die manche heute als „verschwörungstheoretisch“ bezeichnen würden, insbesondere, dass fremde Mächte die Souveränität Deutschland mit Hilfe deutscher Kraft unterdrücken:

Berufen von der Natur, um in Europa der Wächter des Lichts, der Freiheit und der völkerrechtlichen Ordnung zu seyn, wird die deutsche Kraft gerade umgekehrt zur Unterdrückung der Freiheit aller Völker und zur Gründung eines ewigen Reiches der Finsterniß, der Sklaverei und der rohen Gewalt verwendet. So ist denn das Elend unseres Vaterlandes zugleich der Fluch für ganz Europa.

In dem Augenblicke, wo die deutsche Volkshoheit in ihr gutes Recht eingesetzt seyn wird, in dem Augenblicke ist der innigste Völkerbund geschlossen, denn das Volk liebt, wo die Könige hassen, das Volk vertheidigt, wo die Könige verfolgen, das Volk gönnt das, was es selbst mit seinem Herzblut zu erringen trachtet, und, was ihm das Theuerste ist, die Freiheit, Aufklärung, Rationalität und Volkshoheit, auch dem Brudervolke: das deutsche Volk gönnt daher diese hohen, unschätzbaren Güter auch seinen Brüdern in Polen, Ungarn, Italien und Spanien.

---

<sup>86</sup> Ibid.

<sup>87</sup> Wirth 1832, S. 31–41.

<sup>88</sup> [https://www.demokratiegeschichte.eu/fileadmin/user\\_upload/Material/Rede\\_Wirth\\_Material\\_.pdf](https://www.demokratiegeschichte.eu/fileadmin/user_upload/Material/Rede_Wirth_Material_.pdf)

Wenn also das deutsche Geld und das deutsche Blut nicht mehr den Befehlen - fremder Mächte - unterworfen sind, so wird [...] Europa wiedergeboren und auf breiten natürlichen Grundlagen dauerhaft organisiert.<sup>89</sup>

Ja, Wirth spricht sich für einen Völkerbund aus, aber es ist ein Völkerbund freier, von Patriotismus beseelter und souveräner Staaten:

Selbst die Freiheit darf auf Kosten der Integrität unseres Gebietes nicht erkaufte werden; der Kampf um unser Vaterland und unsere Freiheit muß ohne fremde Einmischung durch unsere eigene Kraft von innen heraus geführt werden [...].

Dieser schöne Bund möge dann das Schicksal unseres Volkes leiten; er möge unter dem Schirme der Gesetze den Kampf für unsere höchsten Güter beginnen, er möge unser Volk erwecken, um von innen heraus, ohne äußere Einmischung, die Kraft zu Deutschlands Wiedergeburt zu erzeugen; er möge auch zu gleicher Zeit mit den reinen Patrioten der Nachbarländer sich verständigen, und wenn ihm Garantien für die Integrität unseres Gebietes gegeben sind, dann möge er immerhin auch die brüderliche Vereinigung suchen, mit den Patrioten aller Nationen, die für Freiheit, Volkshoheit und Völkerglück das Leben einzusetzen entschlossen sind. Hoch! dreimal hoch leben die vereinigten Freistaaten Deutschlands! Hoch! Dreimal hoch das conföderirte republikanische Europa!<sup>90</sup>

Ich stelle fest: das Hambacher Fest von 1832 war eine zutiefst patriotische Veranstaltung, eine Veranstaltung von Menschen, die ihr Vaterland, das es damals nur als Idee gab, herbeisehnten und die für ein friedliches Miteinander souveräner Staaten in Europa eintraten.

Ich stelle fest: das Neue Hambacher Fest hält sich diesbezüglich an das Original. Unsere Veranstaltung ist das, was man in der Musikaufführungspraxis „werksgetreu“ nennen würde. Davon abweichende Interpretationen und Umdeutungen wie die des Bundespräsidenten oder der Stiftung Hambacher Schloss mögen im Rahmen einer freien Diskussionskultur erfolgen. Ob es sinnvoll ist, das Fest uminterpretieren zu wollen und diese Uminterpretation durch Steuermittel zu fördern, ist eine andere Frage.

Wir, die Veranstalter des Neuen Hambacher Festes beanspruchen für uns, die ursprüngliche Tradition des Original Hambacher Festes von 1832 fortzuführen,

als Protestveranstaltung gegen die Obrigkeit,

als Fest der Freiheit und der Demokratie,

und als Nationalfest der Deutschen!

Um noch einmal die NZZ zu bemühen: „Wenn es in Deutschland einen Ort für die politische Widerrede gibt, dann ist es das Hambacher Schloss.“<sup>91</sup> Um die Möglichkeit dieser Wiederrede und für ein Fest des Patriotismus und der Vaterlandsliebe kämpfen wir.

---

<sup>89</sup> Ibid.

<sup>90</sup> Ibid.

<sup>91</sup> <https://www.nzz.ch/international/schloss-mit-lustig-ld.1383674>

## 5. Literaturverzeichnis

- von Arnim Hans Herbert, Demokratie ohne Volk: Plädoyer gegen Staatsversagen, Machtmißbrauch und Politikverdrossenheit. München 1993.
- le Bon Gustave, Psychologie der Massen. Stuttgart 1982.
- Braun Johann, Hambacher Feste. Nationale Einheit und Freiheit gestern und heute. Köln 2019.
- Chabris Christopher & Simons Daniel, Der unsichtbare Gorilla. Wie unser Gehirn sich täuschen lässt. München 2011.
- Freiling Hubert, „Die Hambacher“. Beteiligte und Sympathisanten der Beinahe-Revolution von 1832, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 41, 701–735 (1978).
- Guggenberger Bernd, „... wirken bei der Willensbildung mit.“ Mitwirkung oder Monopol der Parteien?, in: Graf von Krockow Christian & Lösche Peter (Hrsg.), Parteien in der Krise: das Parteiensystem in der Bundesrepublik und der Aufstand der Bürgerwillens. München 1986, 126–134.
- Habermas Jürgen, Ach, Europa. Kleine politische Schriften XI. Frankfurt am Main 2008.
- Kahneman Daniel, Schnelles Denken, langsames Denken. München 2012.
- Malle Bertram, Actor-observer asymmetry in attribution: A (surprising) meta-analysis, in: Psychological Bulletin 132 (6), 895–919 (2006).
- Matthews Alex & Norris Fran, When is believing “seeing”? Hostile attribution bias as a function of self-reported aggression, in: Journal of Applied Social Psychology 32 (1), 1–32 (2002).
- Mercier Hugo, Confirmation bias – Myside bias, in: Pohl Rüdiger (Hrsg.), Cognitive illusions: Intriguing phenomena in thinking, judgment and memory. Routledge – London – New York 2017, 99–114.
- Otte Max, Weltsystemcrash. Krisen, Unruhen und die Geburt einer neuen Weltordnung. München 2020.
- Payne Keith, The Broken Ladder: How Inequality Affects the Way We Think, Live, and Die. New York 2017.
- Röpke Wilhelm, Mass und Mitte. Erlenbach ZH 1950.
- Schirmacher Frank (Hrsg.), Technologischer Totalitarismus. Eine Debatte. Berlin 2015.
- Thranhardt Dietrich & Uppendahl Herbert (Hrsg.), Politische Parteien in der Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung und Kritik. Stuttgart 1982.
- de Tocqueville Alexis, Über die Demokratie in Amerika. Frankfurt am Main 1956.
- Vosgerau Ulrich, Die Herrschaft des Unrechts – Die Asylkrise, die Krise des Verfassungsstaates und die Rolle der Massenmedien. Norderstedt 2018.
- Wason Peter, On the failure to eliminate hypothesis in a conceptual task, in: Quarterly Journal of Experimental Psychology 12, 129–140 (1960).
- Wason Peter, Reasoning about a rule, in: Quarterly Journal of Experimental Psychology 20, 273–281 (1968).
- von Weizsäcker Richard im Gespräch mit Gunter Hofmann und Werner Perger. Frankfurt am Main 1992.
- Welzer Harald, Die smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit. Frankfurt am Main 2016.
- Wirth Johann Georg August, Das Nationalfest der Deutschen zu Hambach. 2 Bände. Neustadt 1832.
- Zuboff Shoshana, Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus. Frankfurt am Main – New York 2018.